

Vergleich der biblischen Schöpfungserzählungen (hinsichtlich ihrer anthropologischen Aussagen)

| | <i>Priesterschrift</i> (Genesis 1,1-2,4a) | <i>Jahwist</i> (Genesis 2,4b-24) |
|----------------------------------|---|----------------------------------|
| Urzustand | | |
| Art und Weise der Erschaffung | | |
| Zeitpunkt der Erschaffung | | |
| Rolle des Menschen | | |
| Verhältnis Mensch-Gott | | |
| Verhältnis zwischen den Menschen | | |
| Verhältnis Mensch-Tier | | |
| Auftrag an den Menschen | | |

Ausgangspunkt der Rede von der Schöpfung ist die Situation des Menschen in einer bedrohten Welt (Vertrauen trotz Endlichkeit). In den Psalmen (103;104) wird Gott für seine Schöpfung gelobt, die Freude an ihr zum Ausdruck gebracht und die Gewissheit: der Mensch ist für Gott wichtig (Ps 8; vgl. aber auch Hiob 38;39). Die biblischen Aussagen wollen bezeugen, dass Jahwe die Welt erschaffen hat und durch seine schöpferische Kraft erhält (creatio continua). Der Schöpfungsglaube ist aber nicht an bestimmte Vorstellungen über die Entstehung der Welt und des Lebens gebunden.